

Dringlichkeitsantrag der Fraktion der CDU

"Bremer essen regional"

Die Produktion und die Vermarktung regionaler Lebensmittel muss in Bremen stärker gefördert werden. Zum einen wird durch kurze Transportwege von Nahrungsmitteln das Klima entlastet. Zum anderen werden die heimischen Betriebe gestärkt, denn das Geld landet direkt beim Erzeuger. Die Wertschöpfung bleibt so in der Region. Auch können auf diese Weise Arbeitsplätze in Bremen und im Umland gesichert werden. Darüber hinaus kann sich der Konsument einfacher einen Überblick über die Produktionsbedingungen verschaffen. Heimische Produkte haben daher einen hohen Qualitätsstandard. Zum Beispiel reifen viele Früchte auf dem Transport und im Supermarkt nach, Lebensmittel aus der Region kommen hingegen ohne Umwege und Zeitverzögerungen zum Verbraucher. Nicht aus der Region stammende oder außerhalb der Saison angebotene Produkte, belasten automatisch die Umwelt. Entweder entstehen lange Transportwege oder hohe Energiekosten, wie beispielsweise durch die Beheizung von Gewächshäusern. Vor diesem Hintergrund ist eine stärkere Unterstützung der lokalen Erzeuger sinnvoll. Eine umfassende Kampagne muss daher durchgeführt werden, durch die regionale Produkte vor Ort besser vermarktet und Bremerinnen und Bremer über die Vorteile aufgeklärt werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bremische Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. eine Kampagne „Bremer essen regional“ durchzuführen, die die Vorteile regionaler Lebensmittel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt.
2. ein Konzept zu entwickeln, das Bremer Lebensmittelproduzenten in der Selbstvermarktung unterstützt.
3. der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie in drei Monaten über die Fortschritte Bericht zu erstatten.

Frank Imhoff, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU